

HC Seetal überrascht weiter

Eishockey Die Playoff-Achtelfinals (best of 5) in der 2. Liga starteten mit einer Überraschung. Aufsteiger Seetal führt in den Achtelfinals gegen das favorisierte St. Moritz 2:0. Spielertrainer Sven Trachsler: «Wir arbeiten sehr hart und jeder Spieler stellt sich in den Dienst des Teams. Das ist ein wichtiger Baustein. Die Spiele gegen die Bündner sind für uns Highlights. Doch wir spielen nicht zum Plausch und ruhen uns nicht auf den Lorbeeren aus, sondern nehmen dieses Dessert sehr ernst.»

Nicht wunschgemäss läuft es den Küssnacht, die gegen Küssnacht ZH 0:2 in Rückstand liegen. Trainer Michael Imhof: «Aufwand und Ertrag stimmen in keinem Verhältnis. Wir sind derzeit nicht effizient.» Das sportliche Ziel mit dem Erreichen der Playoffs hatte der Aufsteiger aber bereits erreicht. Imhof: «Ich bin natürlich trotz allem sehr stolz auf das bisher Erreichte.» Auch Zug scheint das frühe Aus nicht mehr abwenden zu können. Qualifikationssieger Bassersdorf führt 2:0.

HC Luzern heute vor der letzten C up-Hürde

Spannend ist die Serie zwischen Luzern und Weinfelden (1:1). Auf Luzerns überraschende 3:4-Heimniederlage folgte nun ein 3:1-Auswärtssieg. Trainer Robert Küttel: «Wir haben im zweiten Spiel vieles richtig und besser gemacht. Es war eine Leistungssteigerung ersichtlich. Das Engagement und der Siegeswille stimmte, doch die Thurgauer werden uns weiter fordern.» Heute (19.30 Eiszentrum) trifft der HCL in der letzten Cup-Qualifikationsrunde auf den Erstligisten Uzwil. Der Sieger steht in der ersten Hauptrunde 2019/20. Gelingt Luzern nach Siegen gegen die Erstligisten Prattigau-Herrschaft (4:2) und Wil (4:0) der grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte? «Motivieren für diesen Fight muss uns keiner. Der jüngste Sieg in Weinfelden hat uns zusätzlich beflügelt», so HCL-Stürmer Luca-Paolo Matter.

Auf dem Weg zum Klassenerhalt ist Sursee, das mit zwei Siegen in die Abstiegsrunde startete.

Michael Wyss

regionalsport@luzernerzeitung.ch

2. Liga, Playoff-Achtelfinals (best of 5). Serienstand: Luzern – Weinfelden 1:1. Bassersdorf – Zug 2:0. Küssnacht – Küssnacht 0:2. St. Moritz – Seetal 0:2. – **3. Spieltag: Donnerstag:** Luzern – Weinfelden (19.30, Eiszentrum). Küssnacht SZ – Küssnacht ZH (20.00, Rigihalle). St. Moritz – Seetal (20.00, Ludains).

2. Liga, Abstiegsrunde: Schaffhausen – Seewen 2:0. Sursee – St. Gallen 5:2. St. Gallen – Schaffhausen 4:8. Seewen – Sursee 2:5. – **Rangliste (alle 2 Spiele):** 1. Schaffhausen 6 (10:4). 1. Sursee 6 (10:4). 3. Seewen 0 (2:7). 4. St. Gallen 0 (6:13). – **3. Runde. Samstag:** Sursee – Schaffhausen (17.00, Eishalle). – **Sonntag:** Seewen – St. Gallen (19.15, Zingel).



HC-Luzern-Stürmer Luca-Paolo Matter. Bild: Michael Wyss

Stutz dominiert Heimspiel

Leichtathletik Schnee und Matsch prägen den Crosslauf der Läuferriege Gettnau. Mit Flavia Stutz und OL-Weltmeister Matthias Kyburz setzen sich bei den Eliterennen die Favoriten durch.

Stefanie Barmet

regionalsport@luzernerzeitung.ch

Der Crosslauf in Gettnau, der auch als Wertungslauf des Swiss Athletics Cross Cup und Inner-schweizer Crossmeisterschaften ausgeschrieben war, stellte für Flavia Stutz ein willkommenes Heimspiel dar. Die 21-Jährige aus dem luzernischen Ufhusen ist national im grün-gelb-roten Dress der Läuferriege Gettnau eine der Erfolgreichsten über die Langstrecken. Weiter vertrat die Luzerner Hinterländerin die Schweiz fünfmal an Crosslauf-Europameisterschaften.

Dass sich Flavia Stutz auf dem von Schnee und Matsch aufgeweichten Terrain sichtlich wohl fühlt, bewies die 21-Jährige am Sonntag einmal mehr. Im Rennen über sechs Kilometer lief sie die erste Runde noch gemeinsam mit den Männern, ehe sie sich kontinuierlich von ihnen verabschiedete. Ihrer ersten Verfolgerin im Frauenrennen nahm sie bereits in der ersten Runde zwölf Sekunden ab und baute diesen Vorsprung bis ins Ziel auf mehr als 90 Sekunden aus. Die beiden OL-Spezialistinnen Julia Jakob und Martina Ruch hatten deutlich das Nachsehen.

EM-Limite im Halbmarathon ist das Ziel

«Trotz weniger Zuschauer entlang der Strecke war die Stimmung toll. Vor allem in den Kurven war es richtig laut. Besonders freut mich, dass viele Verwandte und Kinder aus meinem Wohnort Ufhusen den Weg nach Gettnau gefunden haben.» Mit ihrem Rennen zeigte Flavia Stutz einmal mehr auf, dass sie eine der stärksten Crossläuferinnen des Landes ist. Die diesjährigen nationalen Titelkämpfe im Geländelauf finden am 10. März in Chailly-sur-Montreux statt. Dort möchte die Gärtnerin Zierpflanz-



Flavia Stutz aus Ufhusen auf dem Weg zum Sieg über die Langdistanz der Frauen. Bild: Hanspeter Roos (Gettnau, 3. Februar 2019)

«Mein grosses Saisonziel ist es, die Bestzeit von 1:20 Stunden im Halbmarathon zu verbessern.»

Flavia Stutz

Läuferriege Gettnau

zen und Floristin verständlicherweise vorne mitmischen. Zuvor wird sie anlässlich des Bremgarten Reusslaufes (23. Februar) über 11 Kilometer ihre Laufschuhe schnüren, ehe sie dann die erste Saisonhälfte mit den Schweizer 10-Kilometer-Meisterschaften auf der Strasse abschliessen wird. «Am 7. April werde ich den Berlin-Halbmarathon bestreiten. Mein grosses Saisonziel ist, der EM-Limite über 21,1 Kilometer möglichst nahekommen und meine Bestzeit von 1:20 Stunden deutlich zu verbessern.»

Andreas Meyer siegt im Kurzcross

Auch im Eliterennen der Männer setzte sich der grosse Favorit durch. Der mehrfache OL-Weltmeister Matthias Kyburz war über acht Kilometer eine Klasse für sich. Anfänglich lief er noch gemeinsam mit dem späteren drittklassierten Joey Hadorn, ehe er sich in der fünften Runde von seinem Nationalmannschaftskollegen absetzen konnte. Während Kyburz an der Spitze einem sicheren Sieg entgegenlief, musste sich

Hadorn in der zweitletzten Runde von Marathonspezialist Fabian Kuert ein- und überholen lassen. So lautete die Reihenfolge im Ziel Kyburz vor Kuert und Hadorn.

Seinem stärksten Widersacher nahm Matthias Kyburz dabei 35 Sekunden ab. Als neuer Innerschweizer Meister im Langcross durfte sich Sven Marti (LA Nidwalden) feiern lassen, der das Rennen auf Rang sechs beendete. Im Kurzcross der Männer über drei Kilometer kam es zu einem Innerschweizer Duell um den Sieg. Die ersten zwei Runden absolvierten der Willisauer Andreas Meyer und der Huttwiler Yves Cornille von der Läuferriege Gettnau noch gemeinsam, ehe sich der deutlich ältere Meyer in der letzten Runde absetzte und den Sieg sowie den Innerschweizer Meistertitel mit einem Vorsprung von rund zehn Sekunden nach Hause laufen konnte.

Laufcross in Gettnau

Männer. Elite (8 km): 1. Matthias Kyburz (Fricktal/Basel) 27:07.3. 6. Sven Marti (Nidwalden) 29:56.9. 7. Lukas Arnold (Gettnau) 31:41.0. – **Elite, Kurzcross (3 km):** 1. Andreas Meyer (Willisau) 10:05.1. 2. Yves Cornille (Gettnau) 10:14.9. 3. Simon Schüpbach (Gettnau) 10:45.6. – **Männer 30 (6 km):** 1. Thomas Felber (Gettnau) 25:15.8. – **Männer 40 (6 km):** 1. Andreas Zeder (Beromünster) 23:59.5. – **Männer 50 (6 km):** 1. Isidor Christen (Gettnau) 23:38.8. 2. Alexander Kerber (Nidalden) 24:08.0. – **U20 (6 km):** 1. Erik Schegg (Oberriet) 22:42.4. 2. Sämi Duss (Sarnen) 22:56.2. 3. Manuel Amrein (Gettnau) 23:02.6. – **U18 (4 km):** 1. Navid Kerber (Nidwalden) 14:12.7. 3. Jonas Duss (Sarnen) 14:56.9. 4. Tobias Renggli (Ebikon) 15:10.8. – **U16 (3 km):** 1. Mickael Marti (Biel) 11:18.0. 3. Jonas Müller (Oberkirch) 11:52.8. 4. Florian Kalt (Hellbühl) 12:01.6.

Frauen. Elite (6 km): 1. Flavia Stutz (Gettnau) 23:18.6. – **U20 (4 km):** 1. Joceline Wind (Biel) 16:42.1. 2. Amy Leibundgut (Alpnach) 16:53.1. – **U18 (3 km):** 1. Livia Wespe (Eschenbach) 11:32.2. 3. Tina Rüttimann (Rothenburg) 12:34.9. 5. Lieke Wehrung (Cham) 12:52.1. – **U16 (2 km):** 1. Florina Jurt (Beckenried) 7:52.2. 2. Katharina Jurt (Nidwalden) 8:13.7. 4. Fabienne Müller (Sursee) 8:24.4. **Alle Resultate unter:** www.lrggettnau.ch

Leander Kisers Gold-Jagd ist von Erfolg gekrönt

Biathlon Der Obwaldner Leander Kiser ist U15-Schweizer-Meister. Am Sonntag doppelt der Sarnener mit Ronja Rietveld in der Mixed-Staffel nach.

Der Skiclub am Bachtel zeichnete sich am Wochenende für eine mustergültige Organisation der Schweizer U15-Meisterschaften verantwortlich. Das wunderbar angelegte Stadion mit einer eigenen Zuschauertribüne bildete einen würdigen Rahmen.

Mustergültig darf auch der Auftritt des Obwaldners Leander Kiser bezeichnet werden. Obwohl der Athlet des Skiclubs Schwendi-Langis zugibt: «In den Tagen vor dem Rennen nahm die Anspannung ziemlich stark zu.»

Aufholjagd aus fünfter Position

Der 14-Jährige hat die Messlatte mit dem Sieg bei der Hauptprobe zwei Wochen zuvor beim nationalen Rennen in Premanon hoch angesetzt. Zu Beginn der als Massenstart ausgetragenen nationalen Meisterschaften kämpfte der Oberstufenschüler mit den Nerven. Es resultierten beim ersten Liegendschüssen zwei Fehler und entsprechend zwei Strafrunden. Leander Kiser reihte



Gold und Silber in der Mixed-Staffel für Schwendi-Langis (von links): Remo Burch, Joëlle Niederberger, Ronja Rietveld und Leander Kiser. Bild: Heinz Wolf (Am Bachtel, 3. Februar 2019)

sich an fünfter Position ein und startete seine Aufholjagd. Vor der letzten von vier Schiessseinlagen betrug der Rückstand des Sarneners auf den führenden Lokalmatador Gianmaria Tedaldi noch rund 100 Meter. Während sich der Zürcher in der Folge drei Strafrunden einhandelte, blieb Leander Kiser in der entscheidenden Phase fehlerlos und si-

cherte sich den Schweizer-Meister-Titel. Mit dem Andermattener Tino Schuler sorgte ein weiterer Zentralschweizer mit dem dritten Rang für eine Medaille. «Die saubere Vorbereitung auf dem Langis hat sich ausgezahlt», stellte Leander Kiser fest.

Der samstägliche Wettkampftag wurde aus Innerschweizer Sicht durch die Bronzemedaille

von Joëlle Niederberger vom Skiclub Schwendi-Langis abgerundet.

Der Medaillensegen ging am Sonntag weiter. Der Staffelwettkampf, der erstmals in Form einer Single-Mixed-Staffel ausgetragen wurde, behagte insbesondere den Athleten des Skiclubs Schwendi-Langis. Das Duo Ronja Rietveld/Leander Kiser

holte Gold. Silber erkämpften sich Joëlle Niederberger und Remo Burch. (rb)

Am Bachtel. Schweizer U15-Biathlon-Meisterschaften. Massenstart. Mädchen 15 (17 Rangierte): 1. Dinah Keller (Einsiedeln) 18:33.0. 2. Enya Mürer (Frutigen) 33.5 zurück. 3. Joëlle Niederberger 42.7. 5. Ronja Rietveld (beide Schwendi-Langis). 8. Mirjam Föhn (Ibach). 11. Carolina Rohrer (Schwendi-Langis). 12. Anoushka Järmann (Engelberg). 14. Anja Kaufmann (Ibach). 15. Rahel Duss. 16. Jana Berwert (beide Schwendi-Langis). **Mädchen 13 (9):** 4. Julia Burch. 5. Anja Odermatt (beide Schwendi-Langis).

Knaben 15 (18): 1. Leander Kiser (Schwendi-Langis) 20:32.6. 2. Gianmaria Tedaldi (Am Bachtel) 14.6 zurück. 3. Tino Schuler (Andermatt) 27.6. 5. Remo Burch. 12. Loris Maier. 14. Jens Berger. 16. Rico Schuler (alle Schwendi-Langis). – **Knaben 13 (15):** 1. Vince Vogel (Schwendi-Langis). 8. Mael Järmann (Engelberg). 11. Kai Baumann (Andermatt). 13. Mauro Russi (Andermatt).

Single-Mixed-Staffel (17 klassierte Teams): 1. Schwendi-Langis (Ronja Rietveld/Leander Kiser). 2. Schwendi-Langis (Joëlle Niederberger/Remo Burch). 8. Schwendi-Langis (Rahel Duss/Jens Berger). 9. Schwendi-Langis (Carolina Rohrer/Loris Maier). 10. Schwendi-Langis (Anja Odermatt/Vince Vogel). 11. Ibach/Andermatt (Mirjam Föhn/Tino Schuler). 14. Ibach/Andermatt (Anja Kaufmann/Rico Schuler).